

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Durch überwältigendes Feuer zahlloser Geschütze aller Kaliber in Staub und Rauch gehüllt, verschwindet er bald den Blicken der Beobachter, die zeitlich früh den Gefechtsstand bezogen — spannend erwarten diese den Schlag der 10. Vormittagsstunde, zu der die in den Sturmstellungen gedeckt liegende Infanterie zum Sturme vorbrechen soll.

Zielbewußte Feuerleitung verlegt zur Stunde das Feuer nach rückwärts — Rauch und Staub heben sich und das Bild der in Trümmer gelegten Stellung hält den Blick gefangen — Tod und Sterben, so weit er reicht.

Im feindlichen Artilleriefeuer arbeiten sich unsere Truppen der 12. Division an den Hang des Pusztki-Berges hinauf —, während links der 12. die Regimenter der 39. Honved-Division zum Sturme gegen die Wiatrowki-Höhe ansetzen. Schlesier und Mährer, Polen und Ruthenen dringen stürmend in die Stellungen ein, im blutigen Handgemenge dieselben erobernd und behauptend, allen voran Regiment 58 und 100 unter ihrem tapferen Brigadier Generalmajor v. Meh; südlich davon durchbrechen Francois' sturmerprobte Reserve-Regimenter die Gorlice-Stellungen, indes die Helden der Garden Staszkowka erobern. Gehobenen Gefühles verfolgt das 6. Korpskommando das siegreiche Vordringen seiner tapferen Truppen — doch welch plötzliche Wandlung! Bereits in die Gräben Eingedrungene scheinen wieder hinausgeworfen — bald rollen ganze Schwärme den Hang herunter, ein Rückschlag schien alle errungenen Erfolge zunichte zu machen.

Die Zahl der als geworfen Erscheinenden wächst — bald ist sie größer als die der Eingedrungenen und wächst immer mehr — da klärt sich die Lage — die Herbeieilenden sind — Russen; die ganze Befazung, soweit sie noch am Leben geblieben, gerät in Gefangenschaft — bald zählen diese nach Tausenden.

Den Gipfel der Höhe überschreitend, nimmt die 12. Division, Feldmarschalleutnant Krestanek, die Verfolgung auf — mit dem rechten Flügel einschwenkend und dem beim Kamienec-Wald in flankenfeuer geratenen Flügel des deutschen Reservekorps Luft machend. Nun hat auch die 39. Division, Feldmarschalleutnant Hadfy, die Höhe in Besitz und folgt im Anschlusse der siegreich vorstürmenden Garde.

Am Abende des 2. Mai haben die verbündeten Truppen die ganze russische Front in Westgalizien von nahe der ungarischen Grenze bis zur Mündung des Dunajec in die Weichsel durchbrochen; Hunderttausende von Gefangenen und eine unermessliche Beute fielen in ihre Hände.

Die österreichische 12. Division hatte den Schlüssel der feindlichen Stellung — den Pusztki-Berg —, die ungarische 39. Division die anschließende Höhe erobert; das deutsche Reservekorps das Tor zum Vormarsche bei Gorlice geöffnet, die Garde die feste Wand